

Alle Jahre wieder ...

Viele von uns holen sich zur Weihnachtszeit einen Baum ins Haus. Dieser wird geschmückt und bildet oftmals den Mittelpunkt der weihnachtlichen Dekorationen.

Doch haben Sie sich auch schon mal gefragt, woher dieser Brauch kommt?

Wie die Tradition des Christbaums entstand, ist nicht endgültig belegt. Jedoch wird davon ausgegangen, dass der Brauch aus dem Heidnischen kommt. Zur Wintersonnenwende wurden sich immergrüne Zweige ins Haus geholt. Diese symbolisierten Gesundheit, Leben und Fruchtbarkeit. Außerdem sollten die sogenannten Wintermaien böse Geister vertreiben und Schutz bieten. Verschiedenen Quellen zufolge kam im 15. und 16. Jahrhundert die Tradition auf, zum Ende der Weihnachtszeit und zu Beginn des neuen Jahres Tannenbäume auf Marktplätzen aufzustellen, zu schmücken und hinterher zu verbrennen. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts wurden erstmals in der französischen Region Elsass Christbäume in Wohnräumen aufgestellt und geschmückt. Von dort verbreitete sich die Tradition über Mitteleuropa, zunächst bei wohlhabenden Bürgern, da Tannen zu der Zeit selten und teuer waren. 1611 schmückte die schlesische Herzogin Dorothea Sibylle ihren

Baum erstmals mit Kerzen. Wann genau die ersten Weihnachtsbäume in deutschen Haushalten ihren Platz fanden, ist nicht dokumentiert.

Der Weihnachtsbaum wurde immer populärer, sodass ab dem 19. Jahrhundert extra Tannen- und Fichtenwälder angelegt wurden. Im selben Jahrhundert brachten vermutlich deutsche Seefahrer die Tradition des Christbaums nach Nordamerika, wo 1891 erstmals ein Baum vor dem Weißen Haus aufgestellt wurde.

Während im protestantischen Glauben der Weihnachtsbaum schon länger zum Weihnachtsfest gehörte, öffnete sich die katholische Kirche erst im 20. Jahrhundert und stellte 1982 erstmals einen Christbaum auf dem Petersplatz auf.

Während der Baum früher hauptsächlich mit Obst, Nüssen und Süßigkeiten geschmückt wurde, gibt es heutzutage eine Vielfalt an Christbaumkugeln und ausgefallenen Anhängern, unter anderem VW Käfer, Bierkrüge oder Lamas.

Weit verbreitet ist die sogenannte Weihnachtsgurke. Diese wird als letztes zwischen die Äste des Baumes gehangen. Der Finder bekommt ein zusätzliches Weihnachtsgeschenk und soll im kommenden Jahr viel Glück haben.

Quellen
Stuttgarter Zeitung online, 04.12.2020
FOCUS online, 26.11.2018



© Fadler

Seite 2

Grußwort der Bezirksstadträtin
Nichts los im Corona-Jahr 2021?
Von wegen!

Seite 3

Ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht

Seite 4

Weihnachtsgruß der Redaktion
Weihnachtssterne basteln

Seite 5

Alkoholfreier Apfelpunsch
Vanillekipferl

Seite 6

Kinderseite

Seite 7

Bewohner*innen melden sich zu Wort

Seite 8

Start in den Trainingsbetrieb
Unterstützer*innen gesucht!
Tschüß Nachbarn!
Impressum



Grußwort

Liebe Bewohner*innen
der Großwohnsiedlung
Waldsassener Straße,

es ist schön, dass Sie inzwischen die sechste Ausgabe der Quartierszeitung KIEZAKTUELL in den Händen halten können. Es macht immer wieder großen Spaß, in der neuen Ausgabe zu stöbern und zu erfahren, was in der Großsiedlung so los ist. Mein großer Dank gilt der ehrenamtlichen Redaktion, bestehend aus Anwohner*innen, vielen Dank für ihre unermüdliche, freiwillige Mitarbeit an diesem Projekt.

Am 18. November 2021 habe ich die Abteilung Stadtentwicklung und Facility Management als Bezirksstadträtin übernommen.

In dieser Funktion werde ich auch zukünftig für das Quartiersverfahren Waldsassener Straße sowie die Förderung der Großsiedlung Tirschenreuther Ring zuständig sein und alles daran setzen, dass diese beiden Herzensprojekte so erfolgreich weitergeführt werden können, wie in den letzten Jahren. Auch freue ich mich darüber, weiterhin mit dem vor Ort ansässigen Quartiersbüro W40 der AG SPAS und den vielen engagierten Nachbar*innen zusammenzu-



© Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

arbeiten. Ich bin gespannt auf die vielen neuen Projektideen für das Jahr 2022.

Das Jahr 2021 war ein besonders schwieriges Jahr. Die Pandemie hatte in vielen Bereichen des Lebens einen starken Einfluss auf die Menschen und leider ist diese Situation trotz der vielen Einschränkungen, die wir aushalten müssen, noch immer nicht überwunden.

Dennoch gab es auch viele wunderbare und motivierende Momente unter diesen besonderen Bedingungen. Ich

denke dabei zum Beispiel an die Eröffnung der Ausstellung zum 50-jährigen Jubiläum der Großsiedlung oder auch an den sehr gut besuchten Kiezspaziergang durch die Wohnsiedlung rund um die Waldsassener Straße. Diese Veranstaltungen haben mir gezeigt, wie wichtig es ist, unsere Arbeit in der Großsiedlung fortzusetzen und die Menschen, die hier leben, nicht aus den Augen zu verlieren.

Ich hoffe, wir werden in 2022 mit Hilfe einer erfolgreichen Impfkampagne die Normalität wiederherstellen und viele bewährte Veranstaltungen und Formate der Quartiersentwicklung fortführen können.

Ich wünsche Ihnen eine geruhsame und besinnliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Liebsten. Genießen Sie die Feiertage und kommen Sie gut in das neue Jahr. Und das aller wichtigste, passen Sie weiterhin auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Ihre

Angelika Schöttler
Bezirksstadträtin

Highlights und Neuigkeiten aus der Arbeit des Quartiersbüros W40.

Nichts los im Corona-Jahr 2021? Von wegen!



Am 18. September 2021 war es soweit – die **Ausstellung zum 50-jährigen Jubiläum der Großsiedlung** wurde feierlich von Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler und der degewo eröffnet. Erfreuen durften sich die rund 100 Gäste auch am Auftritt der „Marienfelder Tanzkids“ und an der musikalischen Begleitung mit Leierkasten-Musik.

Dank vieler Fotos und Geschichten von Bewohnerinnen und Bewohnern und Material vom Arbeitskreis historisches Marienfelde erzählt die Ausstellung

anschaulich, wie es hier vor dem Bau der Siedlung aussah, welche Gedanken sich der Architekt gemacht hat und wie die ersten Mieterinnen und Mieter das Leben in der Siedlung an der Berliner Mauer empfanden.

Übrigens, wer die Ausstellung noch nicht gesehen hat, kann dies noch mindestens bis zum Ende dieses Jahres bei Tageslicht nachholen. Die Ausstellung finden Sie an der Fassade des Gewerbegebäudes Waldsassener Straße 42 direkt an der Endhaltestelle der Busse M77 und M82.

In den Sommermonaten sorgten fünf **Balkon-Konzerte** mit ganz unterschiedlichem musikalischen Repertoire für willkommene Unterhaltung. Ob Leierkastenmusik, klassische Melodien, arabische Klänge, Deutsch-Rock oder Popsongs, die Protagonisten der Balkonkonzerte brachten gute Stimmung mit und luden zum Mitsingen und Tanzen ein. Wer mehr über die Balkonkonzerte erfahren möchte, dem sei der Artikel von Helga Hussen auf Seite 7 empfohlen, die voller Begeisterung von den Balkonkonzerten schwärmt. Viel-



leicht gibt es ja in 2022 eine Neuauflage. Der **Kieztrödel „Firlefanz“**, der sich unter Leitung von Erwin Diener schon seit vielen Jahren großer Beliebtheit erfreut, fand dieses Jahr zwar nur einmal statt, aber alle freuten sich, endlich mal wieder ihre Wohnungen und Keller auf nicht mehr Benötigtes zu durchforsten und das Markttreiben zu genießen.

Die älteren Bewohnerinnen und Bewohner unserer Siedlung durften sich über die beiden **Smartphone-Kurse** freuen, die es ihnen ermöglichen, ihr Smartphone nun besser zu bedienen und sich in der digitalen Welt etwas leichter zurecht zu finden. Und den Kindern und Jugendlichen bot das **Spielmobil** in Trägerschaft des LiMa e.V. so manche Abwechslung. Es war in den Sommermonaten im Gebiet unterwegs und hatte spannendes Bewegungsspielzeug im Gepäck, das für Kondition, Geschicklichkeit und viel Spaß sorgte.

Nicht zuletzt ist diese wunderbare Zeitung „**KIEZAKTUELL**“, die dankenswerterweise vom ehrenamtlichen Redaktionsteam getragen wird, ein besonderes Highlight, das dafür sorgte und sorgt, dass alle Menschen der Siedlung auf dem Laufenden bleiben. Im nächsten Jahr dürfen Sie sich auf weitere Ausgaben freuen!

Und es gibt noch weitere Neuigkeiten! Das **Repair-Café** in Trägerschaft des LiMa e.V. wird weitergeführt. Hier kann

man auch künftig unter fachkundiger Anleitung so manches defekte Stück wieder reparieren. Das Repair-Café befindet sich in der Jugendfreizeitanstalt „haus of fun“ am Tirschenreuther Ring 67. Es hat donnerstags und freitags

erhaltenen Bücher, die zu schade zum Wegschmeißen sind.

Noch in diesem Jahr wird die Bücherbox auf dem Platz beim Gewerbezentrum an der Waldsassener Straße 42 aufgestellt. So lässt sich der tägliche



Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler eröffnet die Ausstellung zum 50jährigen Jubiläum

von 14.00 bis 18.00 Uhr für Sie geöffnet. Übrigens, montags bis mittwochs kann man in der **Fahrradwerkstatt**, die sich ebenfalls am Tirschenreuther Ring 67 befindet, von 14.00 bis 18.00 Uhr unter fachkundiger Anleitung das eigene Fahrrad wieder in Schwung bringen.

Die Bücherbox kommt! Freuen Sie sich darauf, dass Sie sich nun bald unkompliziert und kostenlos interessante Bücher ausleihen können und gleichzeitig Verwendung finden für Ihre gut

Einkauf schnell noch mit einem kostenlosen Buch abrunden. Wer nicht so gut zu Fuß ist, der kann die Bücherbox mit den Bussen M82 und M77 erreichen, die hier ihre Endhaltestelle haben.

Das Team vom Quartiersbüro W40 wünscht Ihnen und Ihren Lieben ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes und vor allem gesundes Neues Jahr.

Martin Schmidt und Beate Miculcy

Sie haben noch ein wenig Zeit zu verschenken?!

Dann unterstützen Sie uns doch ehrenamtlich dabei, etwas für einen lebens- und liebenswerten Stadtteil und ein gutes nachbarschaftliches Miteinander hier in Marienfelde zu tun!

In unserem Quartier sind Menschen jeden Alters, mit unterschiedlichen Interessen und jeder Herkunft zur Mithilfe gefragt.

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Kompetenzen und Fähigkeiten einbringen. Und Sie profitieren vom Zuwachs an Erfahrungen und Anerkennung und lernen nette und engagierte Menschen kennen, mit denen Sie im Ehrenamt zusammenarbeiten.

Die Zeit, die Sie schenken möchten, bestimmen Sie selbst und ebenso, wo Sie unterstützen wollen.

Vielleicht schreiben Sie ja gerne? Dann können Sie in unserem Redaktionsteam für die Zeitung KIEZAKTUELL mitwirken und Themen einbringen, die Sie interessieren.

Die Zeitung erscheint dreimal im Jahr. Zu den Aufgaben des Redaktionsteams gehört es, Vorschläge für Artikel einzubringen, für die Artikel zu recherchieren, die Gedanken dazu auf Papier zu bringen und sich mit dem Redaktionsteam zu den Inhalten und geschriebenen Texten abzustimmen. Die Zeit dafür können Sie sich individuell gut einteilen.

Sie haben Spaß an Kommunikation, verfügen über etwas Schreibtalent und ein wenig Zeit? Dann freuen sich Erwin, Christine, Daniel, Helga und Janine vom Redaktionsteam auf Sie.

Sind Sie neugierig geworden und möchten sich vielleicht ehrenamtlich engagieren? Dann setzen Sie sich gleich mit dem Quartiersbüro W40 in Verbindung, um Ihre Fragen loszuwerden und ein Ihren Wünschen entsprechendes Ehrenamt zu finden.



Dienstag 14-17 Uhr
Donnerstag 10-13 Uhr
Waldsassener Straße 40
Telefon: 030/530 85 265
E-Mail: w40@ag-spas.de

Wir wünschen

Wir, das Redaktionsteam, bedanken uns recht herzlich für Ihre Treue in diesem Jahr und wünschen Ihnen und Ihrer Familie besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

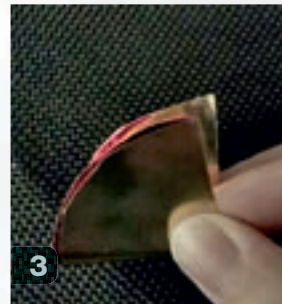
Weihnachtssterne basteln



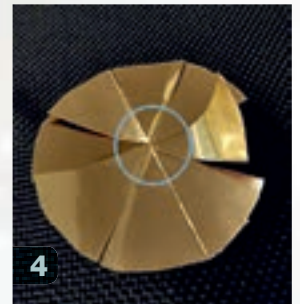
1 Material: Verschieden große Gläser, Alu-Bastelfolie in verschiedenen Farben (Bastelladen oder online bestellen), Bleistift, Klebestift oder flüssigen Kleber, Schere, wer möchte Teelicht/Kerze (Sterne größer ausschneiden) und Bindfaden.



2 Folie in passende Stücke schneiden, das Glas darauf stellen und mit einem Bleistift am Glas herum zeichnen. Die Kreise dann ausschneiden.



3 Die Folienscheiben 3x in der Mitte falten und aufklappen.



4 Mit der Schere an den Knicken bis über die Hälfte einschneiden, aber nicht ganz durchschneiden.



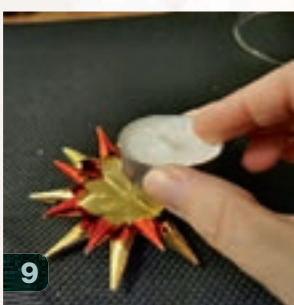
5 Den Bleistift jetzt mit der Spitze zur Mitte der angeschnittenen „Flügel“ legen und die Ecken über die Bleistiftspitze eindrehen. Mit den Fingern vorsichtig nachdrehen, damit die Spitze schmaler wird.



6 Je nach Belieben die fertigen Sterne mit unterschiedlichen Größen und Farben ineinander kleben.



7 Zum Anhängen der Sterne, einfach einen Bindfaden o. ä. zwischen zwei Sterne einkleben. Oder vorsichtig ein Loch durch die Sterne pieken und einen Faden durchziehen.



8 Oder ein Teelicht bzw. eine Kerze in die Mitte stellen. Bitte auf die Stabilität achten. Am besten breitere Kerzen nehmen.

alle Fotos © Lehmann



frohe Weihnachten!

Liebe Leserinnen und Leser,
auch dieses Jahr möchten wir
wieder für Ihr leibliches Wohl sorgen.

Alkoholfreier Apfelpunsch

- 1 Liter Naturtrüber Apfelsaft
- Saft einer Bio-Orange
- 1 Zimtstange
- 2 Anissterne
- 3 Gewürznelken
- Ingwer nach Geschmack 2–3 Scheiben

Die Zutaten in einem Topf kurz aufkochen und anschließend ca. 20 Minuten ziehen lassen. Den Punsch durch ein Teesieb in Tassen gießen und servieren. Nach Geschmack mit Kandiszucker süßen.



Vanillekipferl

- 270 g Mehl Type 550
- 200 g kalte Butter
- 100 g gemahlene Mandeln
- 2 Eigelb
- 80 g Zucker
- Mark zweier Vanilleschoten
- 1 Tütchen Vanillezucker
- ca. 50 g Puderzucker

Die ersten sechs Zutaten miteinander zu einem geschmeidigen Teig kneten. Anschließend den Teig in Frischhaltefolie einschlagen und mindestens 60 Minuten im Kühlschrank ruhen lassen. Den Backofen vorheizen. Den Teig aus dem Kühlschrank holen und zu Vanillekipferl formen. Die Kipferl für ca. 10 Minuten bei 160° Umluft backen. Die Enden sollten leicht gebräunt sein. Den Puderzucker mit dem Vanillezucker vermischen. Die leicht abgekühlten Kipferl darin wälzen und anschließend komplett auskühlen lassen.

Weihnachten

Liebeläutend zieht durch Kerzenhelle,
Mild, wie Wälderduft, die Weihnachtszeit.
Und ein Schlichtes Glück streut auf die Schwelle,
Schöne Blumen der Vergangenheit.

Hand schmiegt sich an Hand im engen Kreise,
Und das alte Lied von Gott und Christ
Bebt durch Seelen und verkündet leise,
Dass die Welt die größte ist.

Joachim Ringelnatz

Das Weihnachtsfest

*Vom Himmel bis in die tiefsten Klüfte,
ein milder Stern herniederlacht;
und kerzenhelle wird die Nacht.*

*Mir ist das Herz so froh erschrocken,
das ist die liebe Weihnachtszeit!*

*Ich höre ferner Kirchenglocken,
in märchenstillen Herrlichkeit.*

*Ein frommer Zauber hält mich nieder,
anbetend, staunend muss ich sehn,
es sinkt auf meine Augenlieder,
ich fühl's ein Wunder ist geschehn.*

Theodor Fontane





Es weihnachtet



Finde die versteckten Wörter zu Weihnachten

- | | |
|----------------|---------------|
| Weihnachtsmann | Freude |
| Lametta | Geschenke |
| Kerzen | Familie |
| Plaetzchen | Nikolaus |
| Rudolph | Lieder |
| Lebkuchen | Schneeflocken |
| Advent | Bratapfel |
| Zimtsterne | Tannenbaum |
| Lichter | Glocken |
| Schlitten | Engel |

SUCHRÄTSEL

Wieviele Weihnachtspäckchen findest Du in diesem Heft?



KR WEIHNACHTS- R U Z W O R RÄTSEL

- Weihnachtsmonat
- Vorweihnachtszeit (Sonntage)
- Wo wohnt der Weihnachtsmann?
- Abend am 24. Dezember
- würziges Weihnachtsgebäck
- Was ziehen die Rentiere vom Weihnachtsmann?
- Am 6. Dezember ist....
- Was liegt unter dem Weihnachtsbaum?
- Schmuck am Weihnachtsbaum (Mehrzahl)
- Rentier mit der roten Nase
- beliebtes Weihnachtslied: „Oh ..., oh ...“
- Was leuchtet am Adventskranz (Mehrzahl)?
- Der 25. und 26.12. sind...
- Brief an den Weihnachtsmann

Y	P	H	T	A	N	N	E	N	B	A	U	M	K	T	A	Q	D	R	B
P	E	A	Y	L	E	S	S	E	D	Y	S	R	N	L	J	I	C	Z	D
L	N	T	L	B	H	U	D	Z	K	T	N	I	Y	V	D	R	B	Q	W
A	T	Y	L	R	L	I	E	D	E	R	I	C	A	U	I	Y	T	E	E
E	X	Z	Z	A	A	V	L	N	X	U	V	G	L	O	C	K	E	N	I
T	P	I	I	T	K	N	A	H	G	S	K	Q	E	N	R	L	E	U	H
Z	O	B	N	A	G	O	M	F	Z	C	Q	H	C	A	T	T	T	M	N
C	Y	N	K	P	J	X	E	D	H	H	A	V	X	U	T	P	E	A	A
H	P	W	D	F	A	C	T	K	R	N	F	R	E	U	D	E	O	H	C
E	N	B	W	E	K	H	T	T	F	E	O	H	E	L	E	W	T	G	H
N	J	A	P	L	S	V	A	Q	B	E	X	S	V	E	N	O	H	E	T
R	U	D	O	L	P	H	G	A	Q	F	Y	L	Q	B	G	N	I	S	S
S	C	H	L	I	T	T	E	N	P	L	E	A	E	K	E	R	H	C	M
S	R	T	A	R	K	Y	D	S	D	O	K	D	C	U	L	T	M	H	A
K	E	R	Z	E	N	S	W	K	I	C	E	V	U	C	L	I	W	E	N
X	N	I	K	O	L	A	U	S	A	K	P	E	U	H	U	U	R	N	N
F	T	K	N	B	U	L	I	M	U	E	T	N	T	E	R	N	A	K	T
T	F	M	L	G	D	R	Y	W	K	N	Z	T	B	N	I	I	N	E	Q
D	A	F	A	M	I	L	I	E	M	A	B	P	B	R	F	U	F	T	C
M	S	L	I	C	H	T	E	R	X	Z	I	M	T	S	T	E	R	N	E

WEIHNACHTSREIMERÄTSEL

- Wie heißt der große, weiße Mann der in der Sonne schmelzen kann?
- Im Sommer und Winter trage ich ein grünes Kleid. Dann stehe ich bei Euch mit vielen Lichtern und zaubere ein Strahlen in Eure Gesichter.
- Was duftet nur so herrlich im ganzen Haus und kommt bald aus dem Ofen raus? Verzierst mich dann mit Schokolade, Perlen und Zuckerguss, was für ein Genuss!

Suchrätsel: 20 Päckchen
Weihnachtspäckchen
Tannenbaum
Schneemann
Weihnachtsreimerätsel:
Weihnachtssongel
Weihnachtsworträtsel:

LÖSUNGEN

Bewohner*innen melden sich zu Wort

Eine wirklich tolle Idee des Quartiersbüro W40, die überall auf größte Begeisterung stieß. Die Konzerte haben uns allen sehr gut gefallen. Vom Schunkeln bis zur ekstatischen Freude war alles dabei! Gerade unsere Gesangs- und tanzbegeisterten Bewohner*innen haben diese Abwechslung sehr genossen! Dank des Einsatzes und den kurzweiligen Momenten vor Ort konnte man einfach mal alle Sorgen vergessen und nur die Musik genießen.

Zum Auftakt der Balkonkonzerte begeisterte uns die **Darawish Band** mit ihren syrischen, türkischen, griechischen und libanesischen Rhythmen. Ihre Leidenschaft für Musik und ihre offene und herzliche Art haben sie aus ihrer Heimat Syrien mitgebracht. Ihre Klänge voller Sehnsucht verzauberten die Zuhörer und schon bald füllte sich der Hof. Eine ganz andere Musikrichtung mit Witz und alten Berliner Gassenhauern bescherte uns die Leierkasten-Spielerin vom „geistlichen Zentrum für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen“. Die Nachbarinnen und Nachbarn standen auf dem Hof und auf ihren Balkons und sangen mit. Es fehlte nur, dass jemand, wie früher üblich, Geld aus den Fenstern schmiss.

Mit Swing im Bigband Sound brachte uns das **Sax2Berlin** ganz schön auf Trab. Wer die Melodien kannte, sang mit oder tanzte. Der Applaus bewies eindeutig, alle fanden die Musiker duftete.



Die Blasmusiker der Gruppe **B4** beschwingten uns mit ihren musikalischen Klassikern. Da lag Musike nicht nur in der Luft, sondern auch in den Beinen. Die Musik zog alle von den Socken, sogar die Älteren waren hin und weg und wagten ein Tänzchen.

Hochstimmung auf Hof und Balkon brachte die Gruppe **Remember You** mit Country -Songs, Deutsch-Pop und Rock-Songs. Sie forderten zum Tanz, wechselten ihre Instrumente und sangen auch ihre eigenen Songs. Dies war nicht alles, sie gingen auch auf Musikwünsche ein und brachten sogar ein Geburtstagsständchen. Wir waren alle begeistert, es gab mehrere Zugaben und keiner wollte nach Hause. Schade, für dieses Jahr sind die Balkonkonzerte vorbei!

Helga Hussen, eine begeisterte Anwohnerin

Liebe Nachbar*innen, aufgrund der immer wieder auftauchenden Missverständnisse und der allgemein schwierigen Parkplatzsituation bei uns im Kiez, möchte ich hier einmal die geltenden Verkehrsregeln zum Halten und Parken zusammenfassen. Ich hoffe damit mögliche Fragen klären zu können und zugesperrten Rettungswegen vorzubeugen.

Es gibt zwei verschiedene Schilder zu beachten:

Zeichen 286 Im **eingeschränkten Halteverbot** ist es erlaubt, für eine kurze Fahrtunterbrechung zu halten, dieser Stopp sollte aber nicht länger als drei Minuten dauern und der Fahrer darf das Fahrzeug nicht verlassen. Ansonsten ist es Parken und damit unzulässig.

Zeichen 283 Im **absoluten Halteverbot** ist es generell verboten anzuhalten.

Beide Schilder sind jeweils vor und nach der Halteverbotszone aufgestellt und markieren den Anfang und das Ende der Zone. Außerdem ist auf dem Schild am Anfang der Verbotszone ein kleiner Pfeil nach links und am Ende ein kleiner Pfeil nach rechts zu sehen. Diese dienen zur leichteren Erkennung der jeweiligen Zone. Außerdem ist das Halten und Parken generell an folgenden Stellen nicht erlaubt:

- an engen und unübersichtlichen Straßenstellen
- im Bereich von scharfen Kurven
- auf Einfädelungs- und Ausfädelungstreifen
- auf Bahnübergängen
- vor und in amtlich gekennzeichneten Feuerwehrezufahrten

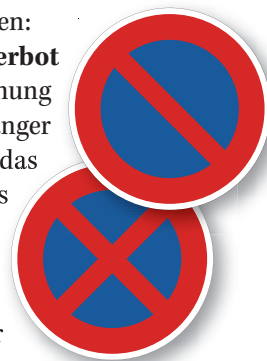
Weiterhin ist das Parken an folgenden Stellen unzulässig:

- vor und hinter Kreuzungen und Einmündungen bis zu je 5 m von den Schnittpunkten der Fahrbahnkanten, soweit in Fahrtrichtung rechts neben der Fahrbahn ein Radweg baulich angelegt ist, vor Kreuzungen und Einmündungen bis zu je 8 m von den Schnittpunkten der Fahrbahnkanten
- wenn es die Benutzung gekennzeichnete Parkflächen verhindert
- vor Grundstücksein- und -ausfahrten, auf schmalen Fahrbahnen auch ihnen gegenüber
- über Schachtdeckeln und anderen Verschlüssen, wo durch Zeichen 315 oder eine Parkflächenmarkierung das Parken auf Gehwegen erlaubt ist
- vor Bordsteinabsenkungen

In gegenseitiger Rücksichtnahme und in Hinblick auf die Freihaltung von Zufahrts- und Rettungswegen hoffe ich, dass wir uns alle an diese Regelungen halten können und damit einen sicheren Straßenverkehr für alle gewährleisten.

Mit nachbarschaftlichen Grüßen
Erwin Diener

Quellen:
STVO § 12 Halten und Parken
www.Bussgeldkatalog.org



Start in den Trainingsbetrieb

Nach langen Monaten ohne Sportbetrieb konnte der TSV nach den Sommerferien wieder losstarten. Als Kiezverein in Marienfelde bieten wir diverse Sportarten an. Vielleicht ist auch etwas für Sie dabei? Schauen Sie doch mal auf unserer Website vorbei:

www.tsv-marienfelde.de

Dort finden sie weitere Kontaktinformationen zu den Abteilungen und können ein Probetraining vereinbaren.

- Tischtennis
- Prellball
- Teppich-Curling
- Turnen & Gesundheitssport
- Badminton
- Eltern-Kind und Kleinkinderturnen
- Motorsport
- Handball

Wir freuen uns auf Sie ...



Unterstützer*innen gesucht!



Wir, der Förderverein der Marienfelder Grundschule, sind auf der Suche nach Verstärkung! Ohne das Engagement unserer Mitglieder und Unterstützer wären Aktionen wie „Cool To School“ (Bekleidung mit dem Schullogo), Laternenumzüge und Generationsläufe nicht möglich. Mit diesen und ähnlichen Aktionen setzen wir uns für unsere Kinder ein.

Auch Spenden (natürlich gegen Spendenquittung) erleichtern unsere Arbeit und sind ein willkommener Beitrag von dem voll und ganz unsere Kinder profitieren.

Bei Fragen oder für weitere Infos: 01520/9001279 oder foerderverein@marienfelder-gs.de

Einblicke in unserer Arbeit gibt es hier:

<https://marienfelder-gs.de/ueber-uns/foerderverein/>

Tschüss Nachbarn!

BENN ist eine Abkürzung und bedeutet: Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften. Von 2017 bis Ende diesen Jahres 2021 war das Vor-Ort-Büro des BENN-Teams Marienfelde neben der Stadtteilbibliothek Marienfelde in der Marienfelder Allee 107. Es war Treff-, Dreh- und Angelpunkt für nachbarschaftliches Miteinander von neuzugewanderten und schon länger im Stadtteil lebenden Marienfelder*innen.

Nachbar*innen trafen sich und lernten sich kennen. Es gab Angebote wie ein Nachbarschaftsforum, ein Sprachcafé, ein Frauencafé, einen Ehrenamtstreff, oder auch Spaziergänge und Ausflüge, Kochevents sowie den Arabischkurs für Kinder. Das BENN-Team Marienfelde war vor Ort und unterstützte engagierte Nachbar*innen in der Umsetzung von eigenen Ideen für ein gutes und von Vielfalt geprägtes Miteinander im Stadtteil.

Das BENN-Team verabschiedet sich nun aus Marienfelde und wünscht allen Nachbar*innen alles Gute und weiterhin so viel Spaß und Freude am bürgerschaftlichen Engagement. Vielen Dank an alle, die uns unterstützt haben.

Auftraggeberin für BENN Marienfelde war die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg.

Impressum

Herausgeber

Bezirksamt
Tempelhof-Schöneberg
John-F.-Kennedy-Platz
10825 Berlin

Redaktion

Christine Lehmann, Daniel Fadler,
Erwin Diener, Helga Hussien
(alle vier Ehrenamtliche),
Martin Schmidt, Beate Miculcy

Kontakt

Quartiersbüro W40
Waldsassener Str. 40, 12279 Berlin
Telefon: 030/530 852 65
E-Mail: w40@ag-spas.de

Layout

Reiher Grafikdesign
Reichenberger Str. 124
10999 Berlin

KiezAktuell wird gefördert durch:



<https://www.youtube.com/watch?v=5-WtcUMSfyE>

Wir haben zum Abschluss einen kleinen Film gedreht: „Hand in Hand Marienfelde“. Dort werden noch einmal Orte und Menschen vorgestellt, an und mit denen sich auch zukünftig engagiert werden kann, für interkulturelle Begegnungen und eine vielfältige Nachbarschaft in Marienfelde.

Mehr Infos zu BENN Marienfelde findet man hier: www.benn-marienfelde.de